

Leseprobe aus: **Chakras im Heilungsprozess** von Dora Kunz und Dr. med. Shafica Karagulla. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.

PRANAHAUS[®]
Alles Gute für Körper, Geist und Seele

Hier geht's zum Buch

[>> Chakras im Heilungsprozess](#)

Einführung

von Shafica Karagulla, M. D.

Immerwährendes Flüstern, das Tag und Nacht ergeht:

Etwas Verborgenes – gehe hin und finde es!

Gehe und blicke hinter die Grenzen;

etwas Verlorenes hinter den Grenzen,

Verlorenes wartet auf dich. Mache dich auf!

Rudyard Kipling, The Explorer

Vor mehr als fünfzig Jahren – ich besuchte noch das Gymnasium – schrieb meine Lehrerin, Freundin, Kollegin und Mitarbeiterin in der Forschung, Viola Pettit Neal, dieses Gedicht in mein Poesie-Album, und seine Worte kamen mir im Laufe der Zeit immer wieder in den Sinn. Aber was war es – das Verborgene, das ich finden sollte?

Als Ärztin war ich fasziniert vom Arbeiten des menschlichen Geistes, vom menschlichen Bewusstsein mit seinen Myriaden von Ausdrucksformen. Als Neuropsychiaterin beschäftigte ich mich mit seinen abweichenden Ausdrucksformen in Gestalt von Halluzinationen, Illusionen, Sinnestäuschungen und der verlorenen Einsicht in das eigene Verhalten, auch mit zahlreichen Arten von Krankheiten des Gehirns, die zu Infektionen, Atrophien oder Krebs führten.

Die Forschungen von Dr. Wilder Penfield, der Gehirnregionen von Epilepsie-Patienten bei vollem Bewusstsein elektrisch reizte, vermittelten mir eine weitere Dimension des Verständnisses. Dies alles ging meiner Beschäftigung mit den höheren Ebenen der Wahrnehmung

voraus, die dem menschlichen Geist offen stehen. Die Entdeckung einiger Menschen, die die Barriere der fünf Sinne durchbrochen hatten, war die nächste Herausforderung, die mich zwang, zu »gehen und hinter die Grenzen zu blicken«.

Wie konnte man solche Fähigkeiten der höheren Wahrnehmung bei denen verifizieren, die behaupteten, sie zu besitzen? Die Suche nach der Entdeckung dessen, was »verborgen« war, führte mich zu Dora Kunz und anderen besonders begabten Menschen, die mir halfen, einen Teil des Geheimnisses Mensch zu verstehen. Die Arbeit, auf der dieses Buch beruht, ging ursprünglich von der Bemühung aus, zu zeigen, dass die Information, die durch höhere Wahrnehmung gewonnen wurde, eine sinnvolle und verifizierbare Grundlage besitzt. Später erst begann ich eine Ahnung von den wirklichen Ursachen von Krankheiten zu gewinnen, die zu physischen und psychischen Dissonanzen führten, und die uns offenbaren, auf welche Weise man Schmerzen lindern und die Gesundheit wiederherstellen kann.

Von Hellsichtigen lernen wir, dass die Persönlichkeit drei Typen von Energiefeldern umfasst – das ätherische oder vitale, das astrale oder emotionale und das mentale. Sie alle umgeben und durchdringen jede Zelle des physischen Körpers. Das Wechselspiel zwischen diesen drei Feldern könnte man vergleichen mit dem, was der Musiker als einen Grundakkord bezeichnet, der aus drei Frequenzen besteht, die in Verbindung mit vier weiteren Noten eine Oktave von sieben Frequenzen ausmacht. Manche Stimmen sagen, dass jeder Mensch ein einzigartiges tonales Muster ausstrahle, das aus seinen individuellen Energiefeldern gebildet wird, die zusammenklingen. Dieser Ton wird manchmal auch als Persönlichkeitsnote bezeichnet. Ein vollkommener Klang ist ein Zeichen von Gesundheit, während Dissonanzen in den Feldern und ihren Hauptzentren auf Krankheit schließen lassen. All dies wird in den folgenden Kapiteln zur Sprache kommen.

Dieses Buch ist Ausdruck der Bemühung, eine Verbindung zwischen der medizinischen Wissenschaft und der Erforschung subtilerer

Aspekte und Energien der menschlichen Persönlichkeit zu schaffen, um deren umfassende und enge gegenseitige Abhängigkeit zu zeigen.

Jede der drei Personen, die zur Vorbereitung des Materials für dieses Buch beitrugen, hat ihr eigenes Fachgebiet: Dr. Neal ist verantwortlich für den Vorschlag einer Erörterung des Aufbaus des menschlichen Wesens² auf der Grundlage theosophischer und esoterischer Vorstellungen; Dora Kunz ist verantwortlich für die hellstichtigen Wahrnehmungen; und ich selbst für die Auswahl und Zusammenfügung des Forschungsmaterials und der medizinischen Interpretationen unserer Untersuchungsergebnisse.

Dr. Viola Pettitt Neal studierte Physik, Chemie und Psychologie auf dem College und erhielt ihren Ph. D. (entsprechend unserem Dr. phil.; Anm. d. Ü.) von der philosophischen Fakultät der Universität London; ihr Hauptthema waren die Geheimreligionen des Nahen Ostens. Danach lehrte sie über fünfunddreißig Jahre lang, was man unter dem Oberbegriff »ewige Philosophie« zusammenfasst, sowohl im privaten Rahmen als auch an kalifornischen Colleges. Sie arbeitete mit mir beim Verfassen des Buches *Breakthrough to Creativity* zusammen, wengleich ihr Name nicht auf dem Cover erscheint. Im Jahre 1978 veröffentlichte sie einen Gedichtband mit dem Titel *Fragments of Experience: A Spiritual Journey*, und in *Through the Curtain* (Neal & Karagulla, 1983) bekannte sie sich zu ihren Einsichten in mehrere Dimensionen der Realität und höhere Bewusstseinszustände.³

-
- 2 Als Dr. Karagulla vor vielen Jahren ihre Forschungsergebnisse niederschrieb, gebrauchte sie den Begriff »Mensch« im Sinn einer Artbezeichnung, also für die Bezeichnung von Angehörigen beider Geschlechter gleichermaßen. *Der Mensch* und die grammatikalisch maskulinen Pronomina wurden aus Gründen der Geläufigkeit übernommen, in der Hoffnung, dass unsere Leser(innen) daran keinen Anstoß nehmen.
 - 3 Aufgrund des frühen Todes von Dr. Neal, im Jahr 1981, vor der Fertigstellung dieses Manuskripts, wurden die Abschnitte, die auf ihrem Material basieren, von Emily B. Sellon durchgesehen, damit ihre esoterische Sicht vom Aufbau des Menschen umfassender dargestellt werden konnte, die die unverzichtbare Grundlage dieses Werkes bildet.

Dora Kunz wurde mit herausragenden hellstichtigen Fähigkeiten in eine Familie geboren, in der Mutter und Großmutter bereits ähnliche Begabungen gezeigt hatten. In ihrer Kindheit wurden die paranormalen Fähigkeiten im Rahmen ihrer Bekanntschaft mit dem britischen Hellstichtigen Charles W. Leadbeater weiter ausgebildet, der sich durch so bekannte Werke wie *Die Chakras* und *Der sichtbare und der unsichtbare Mensch* profiliert hatte. Ihre Fähigkeit, Elfen, Engel und andere Naturgeister wahrzunehmen und im Detail zu betrachten, führte zur Veröffentlichung von zwei Werken: Einer Monografie über das Reich der Engel mit dem Titel *The Christmas of the Angels* und zu *The Real World of Fairies*, ein Buch, das uns ein bezauberndes und recht unorthodoxes Bild der Naturgeister vermittelt, die einen festen Bestandteil jeder kulturellen Tradition bilden.⁴

Dora Kunz war die Sensitive, die ich in meinem Werk *Breakthrough to Creativity* »Diane« und »DVG« nannte. Sie besitzt die Gabe, nicht nur das Äther- oder Vitalfeld und seine wichtigsten Energiezentren (Chakras) wahrzunehmen, sondern auch das Astral- (Emotional-) und Mentalfeld mit deren entsprechenden Zentren. Durch ihre geduldrigen Bemühungen um sorgfältige und detaillierte Beobachtung, eine geübte Deutung und den Zusammenhang mit medizinischen Vorgeschichten wurde diese natürliche Fähigkeit zu einem hohen Grad an Präzision entwickelt. Sie arbeitete mit anderen Ärzten zusammen, um schwierige oder zweifelhafte Fälle zu diagnostizieren, und in jüngeren Jahren spezialisierte sie sich auf das Lehren und Ausüben einer Heilmethode, die als »Therapeutic Touch« bekannt wurde, und die sie gemeinsam mit ihrer Kollegin, Dr. Dolores Krieger, entwickelt hatte.

Von 1975 bis 1987 war Dora Kunz Präsidentin der Theosophischen Gesellschaft in Amerika und Herausgeberin ihrer Zeitschrift *The American Theosophist*. Seit sie diese Aufgabe abgegeben hat, widmet sie den größten Teil ihrer Zeit dem Heilen. Aufgrund ihrer Fähigkeit, sowohl die Ursachen von Erkrankungen als auch den Heilungsprozess

4 Beide Werke in: Im Reich der Naturgeister, Grafing 2017

selbst wahrzunehmen, bereichert sie unser Verstehen der Mechanismen von Gesundheit und Krankheit um eine wesentliche Dimension.

Ich selbst bin Ärztin, mein Fachgebiet ist die Neuropsychiatrie. Meine Forschungen nach dem Studium der Psychiatrie (bei Sir David K. Henderson an der Universität Edinburgh) verlangten die eingehende Beschäftigung mit den Krankengeschichten Geisteskranker; darunter befanden sich die verschiedensten Arten von Halluzinationen, Stimmenhören, Visionen und Erlebnissen mit ungewöhnlichen Sinneswahrnehmungen. In manchen Fällen waren solche Symptome eindeutig auf Gehirnschäden zurückzuführen – zum Beispiel die generelle Paralyse beim Geisteskranken, die Alzheimersche Krankheit oder Vergiftungszustände wie nach einer Brom-Intoxikation.

Unterdessen zog das Werk von Dr. Wilder Penfield vom Neurologischen Institut der Universität Montreal, Kanada, meine Aufmerksamkeit an. Sein Buch *The Cerebral Cortex of Man* schilderte die Auslösung von Halluzinationen und anderen ungewöhnlichen Erfahrungen bei Epileptikern, die bei vollem Bewusstsein Gehirnoperationen unterzogen wurden. Fasziniert von seinem Werk, das die verschiedenen Funktionen der Großhirnrinde kartografisch darzustellen vermochte, reiste ich nach Kanada und hatte das Glück, über dreieinhalb Jahre lang mit Dr. Penfield zusammenarbeiten zu können. Einige der Forschungsarbeiten, die ich seinerzeit durchführte, wurden 1955 im *British Medical Journal* unter dem Titel »Psychical Phenomena in Temporal Lobe Epilepsy and the Psychoses« (Karagulla/Robertson) veröffentlicht. Darin zeigten wir die Ähnlichkeit der halluzinatorischen Erlebnisse bei psychischen Phänomenen der Schläfenlappen-Epilepsie und bei Schizophrenie.

Bald darauf wurde ich eingeladen, in die Vereinigten Staaten einzureisen, um meine Schizophrenie-Forschungen weiterzuführen, und wurde zur Lehrbeauftragten in Psychiatrie an der Universität New York ernannt. Nach wie vor auf der Suche nach einer Antwort auf das Rätsel der unterschiedlichen Typen von Halluzinationen bei Geistes-

kranken, nahm ich die Herausforderung an, mich mit einigen unorthodoxen Werken über den menschlichen Geist und seine Möglichkeiten zu befassen, die nicht zu meiner neuropsychiatrischen Ausbildung gehört hatten.

Bevor ich mich auf dieses neue Gebiet wagte, hatte ich also schon mehr als zwölf Jahre die Aspekte des – kranken oder gesunden – menschlichen Geistes erforscht, und mein Wissen als Neuropsychiaterin stammte ausschließlich aus den bekannten, akademisch-schulmedizinischen und wissenschaftlichen Quellen. Meine eigenen Interessen jedoch waren weniger orthodox. Alles, was ich las, schien auf eine weitaus komplexere Sicht des menschlichen Wesens hinauszulaufen, das die Grenzen des körperlichen Gehirns und der fünf physischen Sinne überschritt und die konservativen medizinischen Vorstellungen infrage stellte.

Also begann ich, mich selbst an die Arbeit zu machen. Ein Teil meiner damaligen Forschungen auf dem Gebiet des Paranormalen wurde 1967 in dem Buch *Breakthrough to Creativity* veröffentlicht, das dokumentierte Beweise für die höheren Bereiche unserer Sinneswahrnehmung vorlegte. Ich sah damals eine Notwendigkeit, die Mechanismen zu entdecken und zu analysieren, die diese höheren Dimensionen der Wahrnehmung beherrschten. Wie kommen sie zustande, und wie funktionieren sie? Es gibt nichts »Übernatürliches« im Universum, und alle Phänomene, die uns so erscheinen, sind nur Indizien unseres Unwissens in Bezug auf die Gesetzmäßigkeiten, die hinter ihnen stehen.

Die Veröffentlichung jenes Buches regte sehr viele Ärzte, Wissenschaftler und andere Personen an, mir in Zuschriften ähnliche Erlebnisse zu schildern, was mich wiederum dazu veranlasste, mithilfe besonders begabter Menschen wie Dora Kunz weitere Forschungen anzustellen. So lernte ich zumindest einen Teil der Mechanismen kennen, die sich durch solche Fähigkeiten ausdrückten.

Die Ergebnisse dieser und anderer Forschungen weisen deutlich auf die Tatsache hin, dass es über die elektrischen und Magnet-Felder hi-

naus, die sich um alle physischen Formen bilden, noch weitere Arten von Energien und Frequenzen gibt, die wir jedoch mit dem bis heute entwickelten wissenschaftlichen Instrumentarium noch nicht aufspüren können. Aus diesem Grund ist der entsprechend begabte Mensch vorläufig das einzige »Instrument«, das uns für solche Forschungen zur Verfügung steht, in denen die Zusammenhänge zwischen hell-sichtigen Wahrnehmungen und medizinischen Diagnosen hergestellt werden. Im Fall von Dora Kunz verlangte ich hinsichtlich ihrer Beobachtungen so viele Einzelheiten, wie überhaupt erreichbar waren.

Bei unserer gemeinsamen Arbeit übernahm ich die Rolle des Forschers, und sie hatte diejenige des Beobachters inne. Zunächst stellte ich ihr durchschnittlich gesunde Versuchspersonen vor, um herauszufinden, wie und was sie wahrnahm. Nach einem Jahr konnte ich die verschiedenen Charakteristika umreißen, die es zur Feststellung des Gesundheits- oder Krankheits-Zustandes zu betrachten galt; danach folgten wir diesen Richtlinien konsequent in jedem einzelnen Fall.

Zu Beginn befassten wir uns mit den allgemeinen Kennzeichen des Ätherkörpers oder Vitalkörpers, seinen Beziehungen zu den Energiewirbeln oder Chakras innerhalb des Feldes sowie den Zusammenhängen der Chakras mit den endokrinen Drüsen und weiteren Zentren. Später untersuchten wir in gewissem Umfang auch das Emotional- und Mentalfeld und deren entsprechende Energiewirbel; aber auf diesem Gebiet der menschlichen Wesensnatur sind noch eingehendere Forschungen nötig.

Die endokrinologische Ambulanz von einer der namhaftesten New Yorker Kliniken war die Hauptquelle unserer medizinischen Materialsammlung. Dora Kunz sprach nie ein Wort zu den Patienten. Sie betrachtete diese lediglich aus einer Entfernung von einigen Metern, während sie im Hintergrund des Warteraumes für ambulante Patienten saß.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass Dora Kunz gewohnt war, körperlich gesunde oder emotional gestörte Menschen zu sehen. Hier

aber betrachtete sie zum ersten Mal systematisch das Ätherfeld und die Chakras von Schwerkranken; einigen von ihnen hatte man schon Teile des Körpers oder des Drüsensystems operativ entfernt. Wir stellten fest, dass Abweichungen in den ätherischen Hauptchakras ein Anzeichen für eine Tendenz zu Krankheitsprozessen waren, und dass auch der Bereich, in dem diese sich wahrscheinlich manifestieren würden, vorauszusagen war, bereits Jahre bevor die Symptome auftauchten.

Im Laufe unserer weiteren Beobachtungen erfuhren wir, dass ein Geschehen, das in einer Dimension – z. B. auf ätherischer Ebene – seinen Ursprung zu haben schien, tatsächlich in einer noch tieferen Ebene, z. B. der emotionalen oder mentalen, wurzeln konnte. Funktionsstörungen und Tumore der Schilddrüse mögen den Anschein erwecken, vom ätherischen Kehl-Chakra herzurühren; eingehendere Untersuchungen jedoch ergaben unter Umständen, dass die Ursache im Bereich der Emotionen lag. Entsprechend scheinen physisch-körperliche Krankheiten von der ätherischen Ebene herzurühren.

Wir werden Fallbeispiele zitieren, um diesen Punkt zu illustrieren und um unsere Theorie zu untermauern, dass der Mensch eine komplexe Vernetzung miteinander verbundener Vorgänge ist, die sich aus Energien von drei oder mehr universellen Feldern speisen, die wiederum alle eine wesentliche Rolle bei Gesundheit und Krankheit spielen.

Die Hauptaufgabe der Teile Eins, Zwei und Drei dieses Buches besteht darin, einen gewissen historischen Rahmen und Zusammenhang für die Erforschung helllichtiger Wahrnehmung sowie eine kurze Darstellung vom Aufbau des Menschen aus der Sicht der esoterischen Überlieferung zu geben. Teil Vier bringt die Erforschung solcher Aspekte der menschlichen Persönlichkeit, in denen die helllichtige Wahrnehmung Gesundheit als einen Zustand der Harmonie und Krankheit als einen Zustand der Dissonanz betrachtet, sowie die medizinischen Angaben zur körperlichen Verfassung der Versuchspersonen. Teil Fünf befasst sich mit der Bedeutung des Bewusstseins als eines ausschlaggebenden Faktors in Gesundheit und Krankheit so-

Einführung

wie im persönlichen Wachsen und Wandeln, und bringt ferner einen Ausblick darauf, wohin solche Untersuchungen wie die vorliegenden uns in der Zukunft führen könnten.